

DAUER

ca. 30 Minuten, abhängig von der Bearbeitungstiefe

GRUPPE

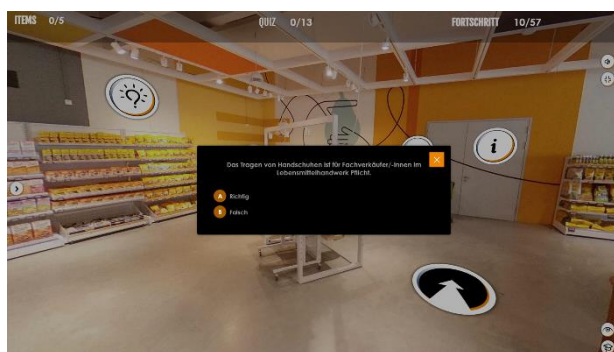
Gruppengröße: flexibel einsetzbar, online und in Präsenz

Zielgruppe: Jugendliche in der Berufsorientierung (zwischen 14 und 25 Jahren)

HINTERGRÜNDE ZUR PÄDAGOGISCHEN EINORDNUNG

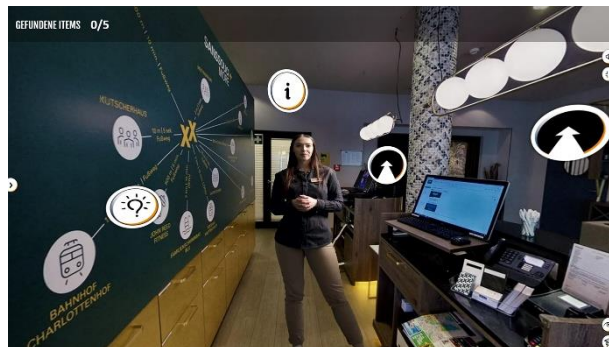
Die Berufsfeldpanoramen wurden entwickelt, um, ergänzend zu klassischen Praktika, auf digitale und zielgruppengerechte Weise Einblicke in Berufsfelder zu vermitteln. Die interaktive Anwendung ermöglicht es Jugendlichen die Inhalte ganzer Berufsfelder non-linear zu erkunden und in verschiedene Ausbildungsschwerpunkte einzutauchen.

Zentrale Bedeutung hat dabei die Innenansicht der Auszubildenden, die in den Panoramen auf vielfältige Fragen antworten und einen Einblick in ihre Ausbildung geben und auch ihre Wahrnehmung von Reaktionen aus dem Umfeld teilen. Auf diese Weise ist es möglich, veraltete Vorstellungen von Berufsfeldern oder auch Vorurteile zu korrigieren. Gleichzeitig erhalten Jugendliche Einblicke in reale betriebliche Abläufe und tauchen in eine virtuelle Umgebung ein, die sowohl am Computerbildschirm erkundet werden kann, als auch am eigenen Smartphone.



Bei der Wahl der Berufsfelder sind insbesondere solche im Fokus, die Passungs-/Besetzungsprobleme haben, die neu geordnet wurden und deren aktualisierte Inhalte für den Ausbildungsmarkt relevant sind sowie Berufsfelder, die man nur schwieriger über Praktika erkunden kann.

Durch das Sammeln von Punkten, als ein bedeutendes Element des Gamification-Konzeptes, schaffen die Panoramen Anreize, sämtliche Inhalte zu entdecken und geben zeitgleich ein Feedback zum Fortschritt der Erkundung.



ZIEL

Reflektierte Berufswahlentscheidung digital unterstützen. Einblicke in verschiedene Berufsfelder niedrigschwellig ermöglichen und interaktiv erkunden. Aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt und mögliche Vorurteile abgebaut.

ANWENDUNGSBEREICHE

Die Panoramen sind flexibel für unterschiedliche Einsatzszenarien nutzbar:

- zum Selbstlernen für Jugendliche (auch mit Unterstützung von Coaches, Berater/-innen oder Pädagog/-innen)
- in unterrichtlichem Kontext allgemein- und berufsbildender Schulen
- in konkreten Maßnahmen zur Berufs- und Ausbildungsvorbereitung
- in Programmen zur Berufsorientierung und begleitend zur Berufsberatung

ABLAUF

Es gibt keinen vorgegebenen Ablauf. Das Spielprinzip beruht auf dem freien Bewegen und Entdecken. Die Panoramen bestehen aus mehreren 360°-Räumen. Ein Raum ist in der Regel einem konkreten Beruf aus dem Berufsfeld gewidmet. Zusätzlich gibt es aber auch berufsübergreifende Informationen. Zudem sind in den Räumen verschiedene Hotspots vorhanden: Audios, Videos, Interviews, Quiz, Texte und Bilder.

MATERIAL

- Smartphone, Tablet, Laptop/PC
- browser- und geräteunabhängig spielbar (Chrome/Firefox/Safari empfohlen)

DIDAKTISCH-METHODISCHE EINBETTUNG

Das Spiel lässt sich als zentrales Element einer Lerneinheit zur Berufserkundung nutzen. Die vorgestellten Ideen können Sie sowohl in einem analogen, als auch in einem digitalen Setting einsetzen.

Wenn Sie die Jugendlichen in Präsenz betreuen, können entweder Sie die Endgeräte bereitstellen oder die Jugendlichen getreu dem Motto „bring your own device“ am eigenen Smartphone oder Tablet spielen lassen.



Es wird empfohlen, keine Wettbewerbssituation oder Zeitdruck zu erzeugen, da Inhalte so ggf. nur oberflächlich bearbeitet werden.

Wenn die Berufsfeldpanoramen individuell in einem Gruppensetting genutzt werden sollen, sorgen Sie dafür, dass die Jugendlichen Kopfhörer verwenden, um sich gegenseitig nicht durch die Audioelemente zu stören. Es ist ebenso möglich, die Panoramen mit der Gruppe gemeinsam zu erkunden und parallel die Diskussion zu führen. Auch könnten kleine heterogene Gruppen gebildet werden, die bestimmte Arbeitsaufträge bekommen.

Thementage

Sie können rund um die Panoramen eine Einheit über mehrere Stunden gestalten. Wählen Sie für jede Stunde ein anderes Berufsfeld aus, das im Mittelpunkt steht. Starten Sie, indem Sie eine kleine Einführung geben, oder bspw. abfragen, welchen Alltagsbezug die jeweiligen Berufe haben oder, wer schon einmal etwas von den Berufen gehört hat, jemanden in seinem Umfeld kennt, der/die den Beruf ausübt etc.

Lassen Sie die Jugendlichen dann in das jeweilige Panorama eintauchen. Geben Sie vorab Leitfragen zur Reflexion mit, die die Jugendlichen für sich selbst beantworten sollen oder enden Sie mit einer Gruppenfeedbackrunde bzw. einer Berufsfeld-

Vorstellung durch die Jugendlichen (mit einer analogen oder digitalen Methode Ihrer Wahl). Für ein Panorama sollten Sie ca. 20 Minuten einplanen.



Beispielfragen:

Welche Berufsfelder findest du am interessantesten und warum (Mögliche Gründe: Umgebung, Ausbildungsinhalte, Arbeitsatmosphäre, Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit, Betriebsgröße etc.)?

Welche Aussagen der Auszubildenden findest du besonders interessant und sind dir hängengeblieben? Was denkst du, warum?

War ein Beruf dabei,

- den du noch nicht kanntest? Und welcher war das?
- der dir nicht gefallen hat? Kannst du 3 Gründe nennen, warum dir der Beruf nicht zusagt?
- den du gerne in echt kennenlernen möchtest? Kannst du 3 Gründe nennen, warum du den Beruf interessant findest?
- der dich überrascht hat? Was war der Grund hierfür?

Stationenlernen

Planen Sie mehrere Stunden ein, in denen Sie den Jugendlichen Gelegenheit geben, nach Belieben die Panoramen zu erkunden. Ziel ist, dass alle oder eine zu definierende Anzahl der Panoramen durchgespielt wird. Ein Panorama gilt ab 75% als „erledigt“. Jugendliche erhalten dann in der Anwendung selbst eine Erfolgsmeldung und können einen Badge herunterladen. Diesen können Sie sich als digitalen Nachweis direkt in zynd (Dateiablage im Einzelcoaching) oder außerhalb von zynd per E-Mail/Chat o.ä. zusenden lassen oder Sie bereiten einen analogen Stationszettel vor, den Sie oder die Jugendlichen klassisch

abstempeln oder mit bunten Ausdrucken der Badges füllen können (s. Anhang).
Wenn Sie weniger Zeit zur Verfügung haben oder den Austausch unter den Jugendlichen fördern wollen, verlosen Sie die Panoramen: Jede/-r erhält eines. Später sollen die Jugendlichen einander in gemischten Expert/-innengruppen von ihren entdeckten Berufen berichten.



Am Ende kann ein persönliches Ranking der Berufsfelder, ggf. mit schriftlicher Begründung, vorgenommen werden. Auch ein anonymes (digitales) Gruppen-Ranking des beliebtesten Panoramas kann sinnvoll sein. Darüber können Sie mit den Jugendlichen zum Thema sozialer Einfluss von Anerkennung auf die Berufswahl ins Gespräch kommen.

Eine Abwandlung zum individuellen Stationenlernen ist das **World Café**:

Es werden kleinere Stationen (auch räumlich) mit jeweils einem Laptop/Tablet eingerichtet. Jugendliche durchlaufen dann die Tischgruppen, um sich dort die einzelnen Berufsfeldpanoramen anzuschauen. Dabei beantworten sie eine Leitfrage, die zu Diskussionen in der Gruppe anregt.

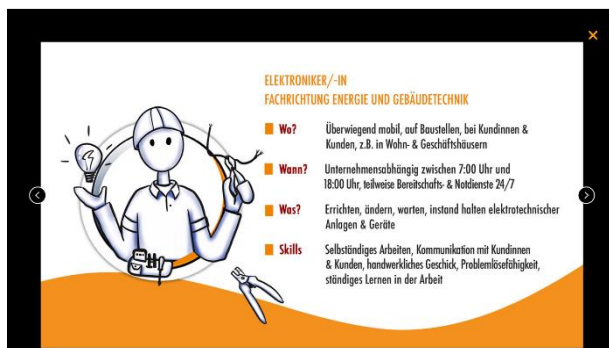
Das Ganze kann auch als digitales World-Café stattfinden. Statt der Tischgruppen werden in einer Videokonferenz offene Kleingruppen eingerichtet. Nutzen Sie dazu z. B. Big Blue Button in einem Team-Raum von zynd und darin die sogenannten Breakout-Räume (s.a. Informationen in den [FAQs](#) > Funktionen im registrierten Bereich > Wie starte ich eine Videokonferenz?). Bitte beachten Sie Ihre Moderationspflichten als Fachkraft!
Die Erkundung der Panoramen kann individuell oder auch im Kleinteam (Bildschirmteilen) erfolgen, wenn die Station eine dauerhafte Moderation hat.

Praktikumssimulation

Sie können auch eine ganze Praktikumssimulation aus mehreren Einheiten umsetzen. Hier bieten sich weitere zynd-Playlets und online-Angebote an:

Vorab kann ein *Berufswahl-* bzw. [Stärken- und Interessenstest](#) absolviert werden, anhand dessen die Auswahl für ein Panorama getroffen werden soll. An dieser Stelle können einerseits Vorteile und Grenzen solcher Tests thematisiert werden, andererseits können Sie auch darüber ins Gespräch kommen, was man tun kann, wenn der „Traumberuf“ (aus verschiedenen Gründen) nicht erreichbar – bzw. hier: nicht verfügbar – ist.

Anschließend müssen sich die Jugendlichen auf ein Praktikum bzw. Panorama bewerben und üben so das Bewerbungsschreiben mit Hilfe von [Bewer, wie, was?](#) und den weiteren Modulen des Bewerbungstrainings.
Während des realen „Praktikums“ selbst kann [preezy](#) zur Dokumentation und Reflexion genutzt werden. Angeregt durch die Inhalte der Panoramen (bspw. Tagesabläufe) und eine weiterführende Recherche in Berufsinformationsportalen wie [Berufenavi](#) oder [Berufenet](#) oder [Berufe TV](#) der Bundesagentur für Arbeit sollen sich Jugendliche typische Arbeitstage in diesem Berufsfeld und ihre Rolle als Praktikant/-in möglichst konkret vorstellen und dokumentieren. Dabei sollen sie auch reflektieren, welche Bedeutung dieses „Praktikum“ für sie hat.



Schnitzeljagd

Geben Sie den Jugendlichen vorab Fragen mit, ohne zu verraten, in welchen Panoramen sich die Antworten dazu finden lassen. Die Fragen können nur beantwortet werden, wenn alle Panoramen gewissenhaft gespielt werden.

Beispiele:

- Nenne 3 Werkzeuge, die Stuckateur/-innen in ihrem Arbeitsalltag verwenden.
- Wie viele „Grüne Berufe“ gibt es?
- Was bedeutet „Kritische Infrastruktur“?
- Wie viele Pflegeberufe werden vorgestellt?



- Nenne 6 Berufe, die Lebensmittel produzieren.
- Womit beschäftigen sich umwelttechnische Berufe?

Die Schnitzeljagd kann sowohl als Einzelaufgabe, als auch als Team-Challenge (Gruppenmitglieder teilen sich die Panoramen untereinander auf) umgesetzt werden.

Hausaufgaben oder Vertiefung

- Recherche zu einem favorisierten und einem abgelehnten Beruf mithilfe der Berufsfeldpanoramen ggf. mit kurzer Präsentation vor der Gruppe
- Recherche einer realen Praktikumsstelle zu Beruf X in der Region anhand des Berufenavis oder der [Jobbörse](#)
- Interview zu Berufen mit „echten“ Menschen im Bekanntenkreis anhand der Fragen aus dem Panorama
- Vorstellen eines eigenen Berufsfeldpanoramas anhand eigener Recherchen zu Berufsgruppen
- Spielen eines Panoramas (mit Beantwortung von Reflexionsfragen)

HANDREICHUNG: JOB DIVE 360°

STATIONSZETTEL „JOB DIVE 360°“

Name: _____

Hotel und Gastronomie	Elektrohandwerk	Pflege
Lebensmittelberufe	Ausbauberufe	Umwelttechnische Berufe
IT	Grüne Berufe	Chemie/Pharma

BADGES

